

Freiburger Nachrichten

Murten | 07.05.2015

Murtner FDP gibt sich neues Parteiprogramm

Im Hinblick auf die lokalen Wahlen vom Herbst haben die Kandidaten der FDP Murten ihre politischen Schwerpunkte definiert.

Die Kandidierenden der FDP Murten für die Kommunalwahlen vom Herbst trafen sich in Murten zu einem Workshop zum Wahlprogramm und zu den Legislaturzielen für die Gemeindepolitik. Laut Mitteilung sind der Partei «massvolle Investitionen», klare Rahmenbedingungen sowie effektive Prozesse für kleine und mittlere Unternehmen und eine enge Zusammenarbeit zwischen Staat und Privaten ein Anliegen. Das übergeordnete Ziel sei die Vermeidung von Steuererhöhungen.

Im Hinblick auf den bevorstehenden Fusionsschub in Murten erhofft sich die Partei ein grösseres Gewicht der Stadt im Kanton sowie eine professionelle und bürgernahe Verwaltung, zum Beispiel mittels Förderung von E-Government. Die FDP Murten will sich für den Einsatz alternativer Energieträger und ökologisches Bauen mittels Anreizen starkmachen. Vor allem soll Murten sich um das Energiestadt-Label bemühen. Ferner hält die FDP Murten am Bau eines «einfachen unterirdischen Parkhauses mit einer privaten oder teilprivaten Trägerschaft» fest.

Vereine und Traditionen

Gesellschaftspolitisch unterstützte die FDP Tagesstrukturen im Vorschul- und Schulalter, mehr Freiräume für Jugendliche sowie eine angemessene Infrastruktur für die Schulen. Private Initiativen zur Förderung von neuen Wohnformen für ältere Personen sollen unterstützt werden. Des Weiteren sollen aus Sicht der Murtner FDP das Vereinsleben und «die intensiv gelebten Traditionen» erhalten bleiben. Es müsse gewährleistet sein, dass Freiwilligenarbeit nicht durch neue Vorschriften und Regelungen getrübt werde.

Die FDP Murten hat schon im März eine vollständige Wahlliste für den Generalrat präsentiert. Unter den 40 Kandidatinnen und Kandidaten sind auch acht Mitglieder unter 30 Jahren. fca